278

Deutsche Forschungsgemeinschaft.

19. Juli 1939

Fräulein
Dr. Ruth W i g a n d ,
M a r b u r g /Lahn
Rollwiesenweg 20.

Wi 7/34/1.
Dr.Gr./Ba.

Sehr geehrtes Fräulein Doktor !

Auf Antrag von Herrn Professor Dr. S t e n g e l bewilligt die Deutsche Forschungsgemeinschaft für Ihre

Forschungen über das Eindringen der französischen Amts- und Bildungssprache in den westlichen Grenzgebieten des Reiches

ein Forschungsstipendium in Höhe von RM. 150.--(einhundertfünfzig Reichsmark) monatlich für die Zeit vom 1.August 1939 bis zum 31. März 1940 unter den anliegenden Bedingungen und dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs.

Es ist damit zu rechnen, daß die bisherige Steuerfreiheit ie Deutsche Forschungs- e Neuregelung der Sti-

277

Berlin,den 18.2.43.

Herrn Doz.Dr.J.Wiesner Königsberg

Sehr geehrter Herr Dr.Wiesner!

Selbstverständlich ist es auch für uns das Allerbeste,wenn die Besprechung eines so stark vorgeschichtlichen Buches unterbleibt;da wir kein Besprechungsexemplar des Verlages angenommen haben,sind wir ja auch zu keiner Anzeige verpflichtet.
Mit den besten Grüßen
Heil Hitler!
Ihre